

Sitzungsbericht 21.06.2017

Zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.06.2017 konnte BM Bösenecker neben den Ratsmitgliedern Jörg Scholtes von der EnBW als Gast, sowie einige Zuhörer begrüßen. Entschuldigt fehlten die Ratsmitglieder Adrian Ambiel, Joachim Ackermann und Beate Metzler-Klenk.

Für das Protokoll der Sitzung vom 07.06.2017 bat Gemeinderat Reichert um eine Ergänzung. In der Fragezeit der Bürger ging es um die Zufahrtsmöglichkeit zu einem Grundstück beim Rückhaltebecken Wingertshecke. Der Zuhörer forderte die Zufahrtsmöglichkeit wegen der Pflege des Grundstückes alsbald herzustellen. Im nächsten Punkt der Tagesordnung stellte Herr Scholtes das Klimaschutzkonzept im GVV Waibstadt auch bezogen auf Epfenbacher Daten und Fakten vor. Ziel ist es den Energieverbrauch zu senken. Das Projekt läuft schon etwa drei Jahre und es gelte nun eine Zwischenbilanz zu ziehen. Nun gelte es zu prüfen, an welchen Stellen bzw. Objekten durch bestimmte Maßnahmen Energiekosten eingespart werden können. Die Gemeinde leistet mit dem Austausch der Straßenlampen auf LED-Lampen und mit der Solaranlage auf dem neuen Rathausdach in dieser Hinsicht Vorbildliches. Die Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehrgerätehaus und dem Schulzentrum leisten schon einige Jahre wertvolle Dienste im Sinne des Klimaschutzes. Verbesserungsfähig ist noch der Energieverbrauch, z.B. durch den Einbau neuer Kessel für Schule, Sporthalle und Schwimmbad.

Im nächsten Punkt ging es um die Bildung von Haushaltsresten für 2016.

Der Gemeinderat stimmte der Verwaltungsvorlage mit drei Korrekturen zu. Die Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle soll den Service für die Bürger verbessern und wurde vom Gemeinderat einstimmig befürwortet. 2012 wurde das Grundbuch dem GVV Waibstadt übertragen. Nach der Übergabe des Grundbuches an das Amtsgericht Tauberbischofsheim hat Epfenbach 2014 zunächst auf eine eigene Grundbucheinsichtsstelle verzichtet und diese von der Stadt Waibstadt mitbenutzt.

Für die Bundestagswahl am 24.09.2017 wurde der Wahlausschuss gebildet. Die Gemeinde bildet einen Wahlbezirk. Wahlraum ist der Schulungsraum im Feuerwehrgerätehaus. GR Manfred Hafner hatte als Wahllokal das Gebäude der Liebenzeller Mission vorgeschlagen. Nach Abwägung aller Punkte votierte der Gemeinderat aber für das Feuerwehrgerätehaus als Wahllokal.

Der Wahlvorstand besteht aus BM Bösenecker und seinem Stellvertreter Herbert Ambiel. Als Beisitzer fungieren Florian Rutsch als Schriftführer, Elke Schmitt als stellvertretende Schriftführerin, sowie die Ratsmitglieder Manfred Hafner, Dirk Rosenzopf und Beate Metzler-Klenk. Der Briefwahlvorstand wird geleitet von Helmut Nuß. Als Stellvertreter fungiert der 2. BM Stellvertreter Friedbert Ziegler, als Schriftführerin Ramona Haßlinger und als Beisitzer die Ratsmitglieder Olaf Krebs, Silke Diemer und Joachim Ackermann.

Im nächsten Punkt ging es um ein Baugesuch in der Schildwach zur Neuanlage von drei Stellplätzen, einer Fahrradgarage und einer Gartenhütte.

Der Gemeinderat erteilte für einen Teil der Bauwünsche Befreiungen und damit das gemeindliche Einvernehmen. Ein Anwohner will gegen das Baugesuch Einspruch einlegen. Die Entscheidung hierüber liegt dann aber beim Kreisbauamt.

In den Bekanntgaben informierte BM Bösenacker über Nachfragen bei der Gemeinde Römerberg wegen dem Internetbetrieb durch die Firma BVV. Von dort gab es lobende Worte. GR Hafner erwähnte die Ablehnung der Stadt Neckarbischofsheim für den Kooperationsvertrag mit der Firma BVV wegen dem möglichen Verlust von Zuschüssen des Landes und des Bundes.

In diesen Bereichen steht nun eine Änderung der Satzung vom Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar an. Dessen Zusammenarbeit mit BVV oder anderen Anbietern wird gerade juristisch vom Innenministerium geprüft. BM Bösenacker bedankte sich beim Verein für Heimatpflege über eine Spende von 2.000 € zum Betrieb der Elektroheizung im Museumsgebäude.

Fragen der Gemeinderäte betrafen erneut den Friedhof. Seitens der SPD- Fraktion wurde eine fehlende Einladung an den SPD Bundestagsabgeordneten Lars Castellucci für die Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges bedauert. BM Bösenacker will künftig darauf achten, dass alle Abgeordneten zu Gemeindeveranstaltungen eingeladen werden.

Herbert Ziegler